

### Liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinden Halten, Oekinggen und Kriegstetten



#### Inhalt

Einleitung	1
Aus dem Büro des Schulleiters	2 – 3
Externe Schulevaluation	3 – 6
Basisschrift	7 – 8
Recycling	9
Musical 1. - 2. Klasse Halten	10
Chor Kriegstetten	11
Rabe Socke	11 – 12

#### Kommt er oder kommt er nicht?

Fast schon gewohnt stellt man sich diese Frage vor Weihnachten.

Der liebe Schnee, er gehört ja eigentlich zum Winter in der Schweiz. Nun ja, in den letzten Jahren war das aber eben nicht immer der Fall. Wann war eigentlich der letzte richtige Winter bei uns im Mittelland? Mit richtig viel Schnee während den Wintermonaten Dezember, Januar und Februar?

Schweiz Tourismus feiert dieses Jahr 150 Jahre Wintertourismus. Eine Wette des St. Moritzer Hoteliers Johannes Badrutt, der seinen britischen Sommergästen verspricht, dass sie auch im Winter hemdsärmelig an der Sonne sitzen können, ansonsten er ihre Reisekosten übernehmen werde, beschert der Schweiz ihre ersten Wintertouristen. Die englischen Gäste blieben bis Ostern in der Schweiz.

Heute ist das schwieriger geworden, das Wetter macht Kapriolen und die Schweiz ist alles andere als schneesicher, zumindest in unseren tieferen Regionen. Schneesicher ist HOEK leider nicht mehr. Umso mehr freuten wir uns über den Schnee gerade nach Weihnachten, ganz bestimmt freuten sich jedoch die Kinder. Endlich konnten wieder tolle Schneemänner, Iglus und andere Skulpturen aus echtem Schnee gebaut werden. Die eine oder andere «Schneeballschlacht», das heisst nun mal so, wurde geführt und nicht jeder Schneeball fand das anvisierte Ziel.



Die Kinder nahmen ihre Schlitten und Bobs hervor und genossen die kleinsten Hügel zum schlitteln und «böblen».

Ob wir diese hemdsärmlichen englischen Touristen nun wollen oder der richtige Winter mit möglichst viel Schnee uns alle glücklich macht, das spielt eigentlich keine Rolle.

Die Touristen und der Winter kommen wann und wie sie wollen.

Die Kinder kümmern das wenig, sie nehmen alles so wie es kommt. Sie machen sich nicht Gedanken über das, was sein wird, sie leben im hier und jetzt. Gut dürfen sie noch Kinder sein.

Lassen wir unsere Kinder doch noch die Welt mit ihren Augen sehen. Was gibt es schöneres, als glücklich, glänzende Kinderaugen.

Euch allen wünsche ich ein gutes 2015.

Im Namen der Kreisschulkommission  
Remo Siegenthaler

## Aus dem Büro des Schulleiters

Wie in jeder Ausgabe des HOEK-Fensters informiere ich Sie gerne über verschiedene Punkte, die uns in den vergangenen Monaten beschäftigt haben oder in naher Zukunft noch beschäftigen werden.

konkret der drei Musikschulen Subingen - RSAW - HOEK und Horriwil mit dem 3. Preis des Prix SoM ausgezeichnet.

### Interaktive Ausstellung «Mein Körper gehört mir!»

«Mein Körper gehört mir!» ist eine interaktive Ausstellung der Stiftung Kinderschutz Schweiz zur Prävention im Bereich von sexueller Gewalt gegen Kinder.

In unserem Schulkreis haben im November 2014 zirka 50 Schulklassen des 2. – 4. Schul-

jahres, insgesamt über 600 Schülerinnen und Schüler, die Ausstellung besucht.

Auch die 2. – 4. Klassen unserer Kreisschule waren im Oberstufenzentrum in Derendingen zu Gast.

Sexuelle Ausbeutung von Kindern als Schulthema? Muss das sein, werden Sie sich vielleicht fragen. Es muss! Sexuelle Gewalt an Kindern ist immer noch ein stark verbreitetes Verbrechen in unserer Gesellschaft.

Schätzungen für die Schweiz gehen von jährlich 40'000 Opfer unter Kindern und Jugendlichen im Alter von 1 bis 16 Jahren aus.

Zahlen, die alarmieren und ein Engagement auf allen Ebenen einfordern, auch in der Schule. Dieser Verantwortung hat unsere Schule Rechnung getragen.

Damit die Prävention wirksam wird, braucht es aber vor allem

auch Sie als Eltern und Erziehungsberechtigte, die für diese Problematik sensibilisiert sind.

Wir hoffen, dass wir im Schuljahr 2017/18 wiederum am Parcours teilnehmen können, um so allen Kindern den Besuch dieser Ausstellung, sowie allen Eltern den Infoabend einmal zu ermöglichen.

### Informationseleternabend zum Thema «Neue Medien»

Am Montag, 19. Januar 2015 hat ein Informationseleternabend zum Thema «Neue Medien» in Kriegstetten stattgefunden. Vertreter der Perspektive Region Solothurn/Grenchen und der Jugendpolizei Kanton Solothurn haben uns die Versuchungen und Gefahren der neuen Medien aufgezeigt.

Cybermobbing, Happy Slapping, Sexting, KIK, Internetsucht, Datenschutz, Altersbegrenzungen...



3. Rang Prix SoM.



Die Besucherinnen und Besucher haben sicher alle viel Neues erfahren. Es ist aber sicher ein Thema, dem man sich aufgrund der rasanten Entwicklung immer wieder zuwenden muss.

### Personelles

Im ersten Semester des Schuljahres 2014/15 hat es einen Wechsel an der Musikschule der Kreisschule HOEK und Horriwil gegeben.



Magdalena Dimitrov-Locher

Frau Magdalena Dimitrov-Locher hat die Stelle als Geigenlehrerin von Kirstine Strasser übernommen. Wir wünschen ihr an dieser Stelle einen guten Start bei uns an der Musikschule.

Frau Doris Schwaller hat nach den Herbstferien 2014 Assistenzlektionen im Kindergarten Kriegstetten übernommen, die nach Zuzügen ausgelöst worden sind. Auch ihr wünschen wir einen guten Einstieg.



Doris Schwaller

Herbert Bucher wird Ende Schuljahr in Pension gehen. Sein langjähriges Wirken am Standort Oekingen werden wir in der nächsten Ausgabe des HOEK-Fensters würdigen.

Als Nachfolgerin konnten wir Frau Stefanie Gnägi anstellen. Sie bringt Erfahrung auf der Stufe der 5. und 6. Klasse mit und kennt daher auch das aktuelle Übertrittsverfahren des Kantons Solothurn.



Stefanie Gnägi

Wir freuen uns schon heute, sie im August bei uns an der Schule willkommen zu heissen.

### Konzerttermine

Das Konzert der fortgeschrittenen Schülerinnen und Schüler unserer Musikschule findet am Dienstag, 24. März 2015 um 19.30 Uhr in Horriwil statt.

Das nächste grosse Konzert der Musikschule findet am Donnerstag, 30. April 2015 in der reformierten Kirche in Kriegstetten mit einer maximalen Dauer von einer Stunde statt.

Andreas von Felten  
Schulleiter HOEK

## ESE - Externe Schulevaluation

Zu Beginn des Schuljahres 2014/15 wurde unsere Schule von der dafür zuständigen Fachstelle der FHNW (Fachhochschule Nordwestschweiz) evaluiert.

Die externe Schulevaluation ist ein Verfahren, mit dessen Hilfe die Qualität der einzelnen Schule überprüft und beurteilt wird.

In Kurzform lässt sich das durchgeführte Verfahren wie folgt umschreiben: Ein Team mit 2 Tandems besuchte uns

während drei Tagen, um die Qualität unserer Schule aus einer unabhängigen Perspektive zu erfassen.

Die Evaluationsteams versuchten mittels Beobachtungen, Interviews und Dokumentenanalysen einen möglichst differenzierten und datengestützten Einblick in die Stärken und Schwächen unserer Schule zu erhalten.

Anschliessend wurde ein Bericht verfasst, der eine Beurteilung des Ist-Zustandes

vornimmt und den Entwicklungsbedarf der Schule aufzeigt.

Die externe Schulevaluation hat eine Beurteilung der Schule als Ganzes vorgenommen. Sie ist auf institutionelle und schulkulturelle Eigenheiten ausgerichtet und versucht Tendenzen aufzuzeigen, die für die betreffende Schule charakteristisch sind.

Die externe Schulevaluation hat die Schule aus einer unabhängigen Perspektive heraus

beurteilt. Dabei standen zwei unterschiedliche Funktionen im Vordergrund, einerseits die Kontroll- und Rechenschaftsfunktion sowie andererseits die Entwicklungsfunktion.

### Mitwirkung der SchülerInnen, der Eltern sowie der Lehrpersonen

Vor dem Evaluationsbesuch durch das Evaluationsteam wurden vor den Sommerferien neben allen Lehrpersonen auch die SchülerInnen ab der





1. Klasse, sowie alle Eltern zu zentralen Aspekten der Schule schriftlich oder online befragt.

Während des Evaluationsbesuchs nach den Sommerferien hat das Evaluationsteam Einzel- und Gruppeninterviews mit Lehrpersonen, weiteren Mitarbeitenden, Eltern, Schülerinnen und Schülern sowie dem Schulleiter und der Kreisschulkommission als kommunale Aufsichtsbehörde durchgeführt. Den Eltern, die sich für diese Befragungen zu Verfügung gestellt haben, danke ich an dieser Stelle nochmals ganz herzlich.

ob an unserer Schule ein funktionsfähiger «Normalbetrieb» gewährleistet ist oder ob funktionsgefährdende Probleme oder Defizite vorliegen?

Unserer Schule wurde in allen sechs Bereichen eine grüne Ampel erteilt:



**Ergebnisse der externen Schulevaluation**

Mit dem vorliegenden Evaluationsbericht haben wir umfassendes Datenmaterial für weiterführende Qualitätsdiskussionen an unserer Schule erhalten. Auszugsweise informieren wir Sie an dieser Stelle gerne über die Ergebnisse der Evaluation.

**Schul- und Unterrichtsklima**  
Ist das Schul- und Unterrichtsklima an unserer Schule angstfrei, lernförderlich, unterstützend?

Auf Gesamtschul-, Standort- und Klassenebene wird gezielt und kontinuierlich in den Aufbau von sozialen Kompetenzen investiert. Dies schlägt sich in einem guten Schul- und Unterrichtsklima und in einem guten Gemeinschaftsgefühl bei SchülerInnen und Lehrpersonen nieder.

**Arbeitsklima für Lehrpersonen («Betriebsklima»)**  
Ist das Arbeitsklima für Lehrpersonen angstfrei, mobbingfrei, anregend, wertschätzend, identifikationsfördernd?

Unter den Lehrpersonen ist eine grosse Zufriedenheit mit der Zusammenarbeit feststellbar.

Eine gute, wertschätzende Zusammenarbeit im Kollegium, zwischen dem Schulleiter und dem Kollegium sowie die Bereitschaft der Lehrpersonen, Mitverantwortung für die Schule zu übernehmen, tragen zum guten Gelingen der Schule bei.

**Elternkontakte**  
Ist der Kontakt zwischen der Schule und dem Elternhaus funktionsfähig?

Der Kontakt zwischen Schule und Elternhaus basiert in der Regel auf einem freundlichen und respektvollen Umgang miteinander.

Die Eltern sind zufrieden damit, wie sie durch die Schule informiert werden. Sie wissen, an wen sie sich bei Problemen wenden können, Schulleitung und Lehrpersonen sind für sie gut erreichbar.

Die Eltern fühlen sich mehrheitlich mit ihren Anliegen und Fragen ernst genommen und sind zufrieden damit, wie der Schulbetrieb funktioniert.

**Erfüllung der Betreuungs- und Aufsichtsfunktion**  
Wird die Betreuungs- und Aufsichtsfunktion der Schule so wahrgenommen, dass die von den Eltern erwartete Sicherheits- und Schutzfunktion gegenüber ihren Kindern gewährleistet ist?

Die Eltern sind zufrieden damit, wie die Schule ihre Betreuungs- und Aufsichtsfunktion wahrnimmt.

**Schulführung**  
Gibt es eine funktionsfähige Schulführungsstruktur? Sind die Rollen, Zuständigkeiten und Aufgaben der Schulführung sowie die pädagogische Führung des Kernprozesses Unterricht geklärt?

Die Schule verfügt über klare Strukturen im Bereich der Führung. Wichtige Schnittstellen sind geklärt, das Modell entspricht den Erfordernissen des Alltags und erweist sich als funktionsfähig.

Die Lehrpersonen sind insgesamt zufrieden mit dem Führungsverhalten des Schulleiters und fühlen sich in ihrer Arbeit sehr unterstützt. Die pädagogische Führung wird unter anderem über eine intensive Personalführung wahrgenommen.

**Qualitäts-Management**  
Gibt es ein funktionsfähiges Qualitäts-Management (QM), das die erwarteten Funktionen zu erfüllen vermag? Können die vorgegebenen Elemente des QM als institutionalisierte, praktizierte und funktionsfähige Bestandteile des schulinternen QM nachgewiesen werden?

Die Kreisschule HOEK verfügt grundsätzlich über ein funktionsfähiges Qualitäts-Management. Die Personalführung wird als wichtige Aufgabe des Schulleiters anerkannt, wahrgenommen und erzielt im Bereich der Unterrichtsentwicklung in der Praxis die grösste Wirkung.



**Ergebnisse der Fragebogen**

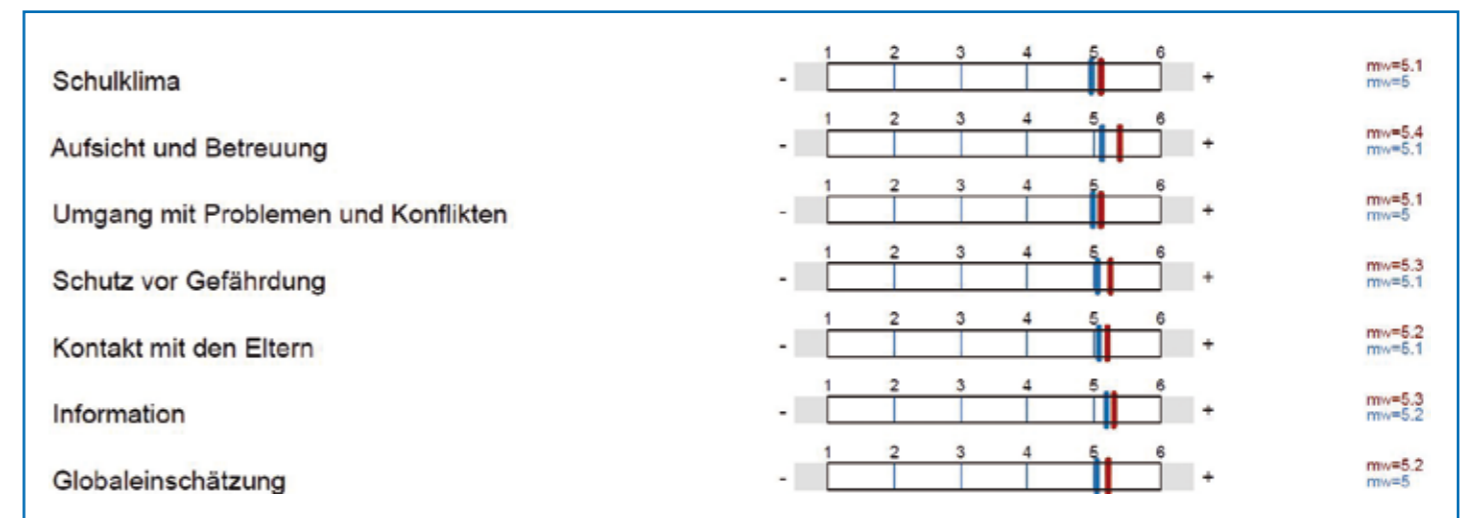
Bei jedem Fragebogen gab es Themenbereiche, zu denen immer eine unterschiedliche Anzahl Fragen gestellt wurden. Aus Platzgründen können wir Ihnen nur die Werte zu den einzelnen Themenbereichen präsentieren. Die detaillierten Ergebnisse können

Sie unter [www.hoek.ch/Informationen](http://www.hoek.ch/Informationen) herunterladen.

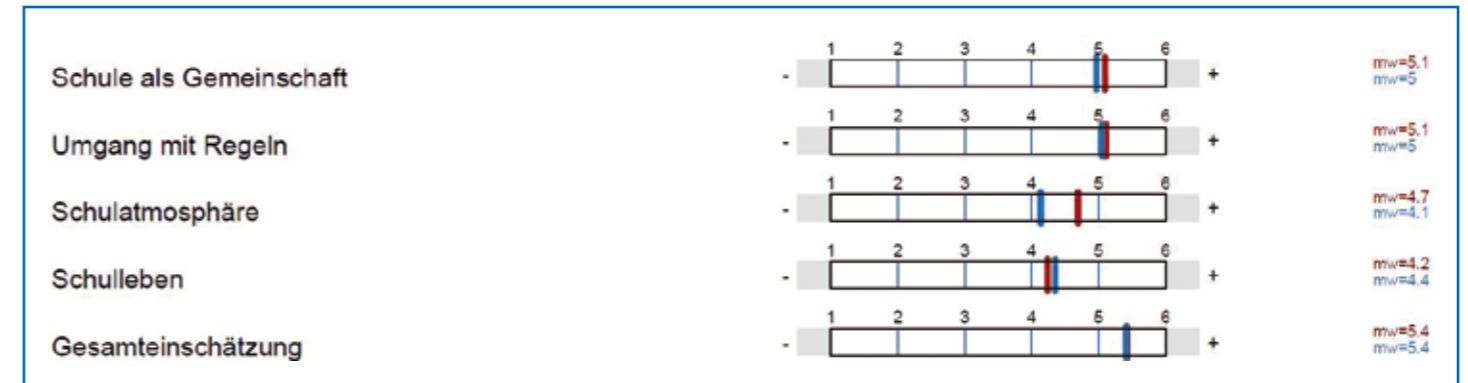
Der vorliegende Überblick zeigt aber deutlich, dass wir in den meisten Bereichen über dem kantonalen Durchschnitt liegen und somit sicher auf einem guten Weg sind, die Entwicklung unsere Schule in einer positiven Richtung zu lenken.

Gerade auch die 182 Elternrückmeldungen zeigen die hohe Zufriedenheit mit unserer Schule.

**Eltern: Kreisschule HOEK (182 Rückmeldungen) - Kantonaler Mittelwert**

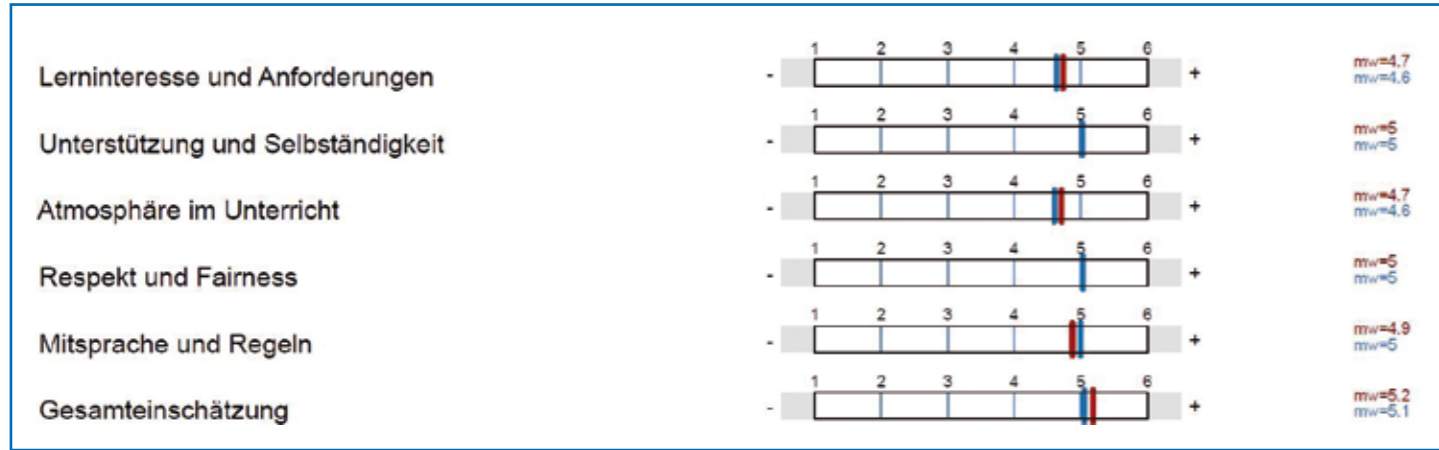


**Schulklima bei der 3. bis 6. Klasse: HOEK (113 Rückmeldungen) - Kantonaler Mittelwert**

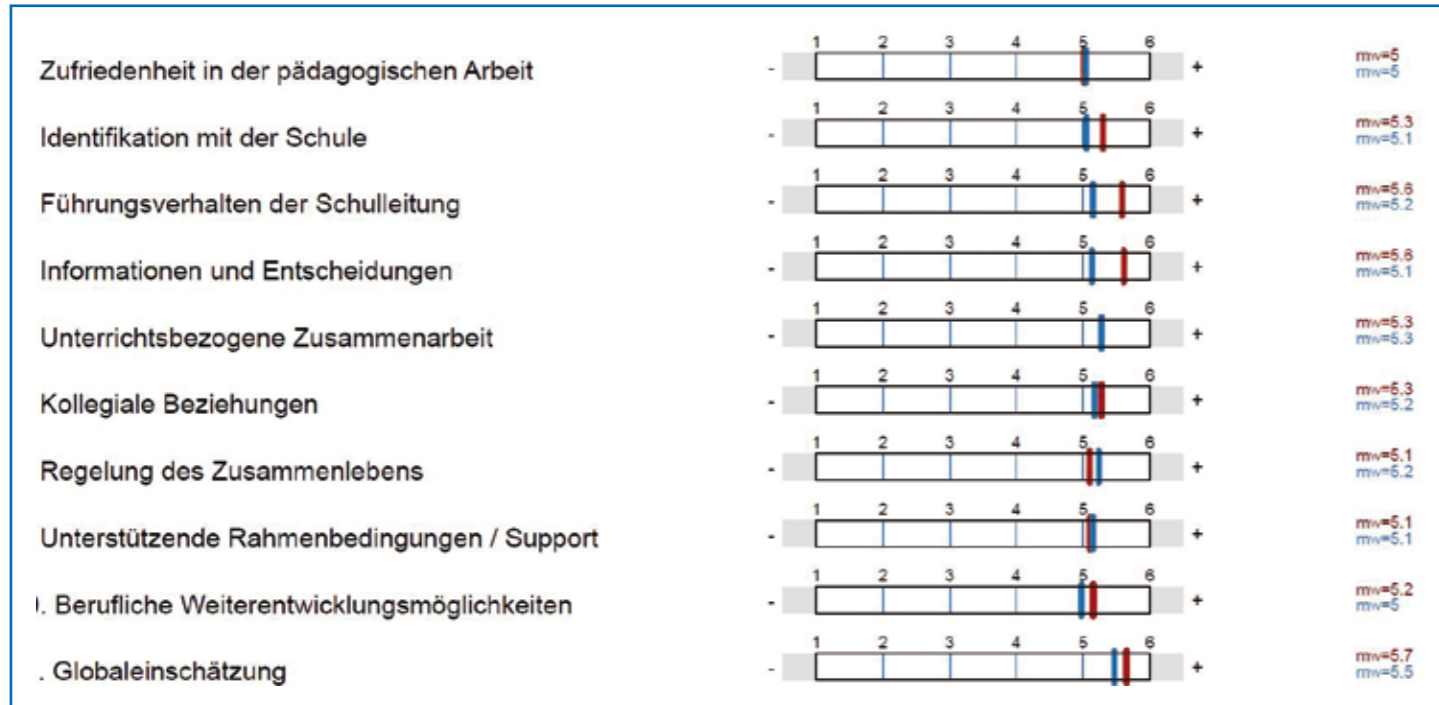




**Unterrichtsklima bei der 3. bis 6. Klasse: HOEK (113 Rückmeldungen) - Kantonaler Mittelwert**



**Lehrpersonen: HOEK (31 Rückmeldungen) - Kantonaler Mittelwert**



**Massnahmen zur Weiterentwicklung der Kreisschule HOEK**

Aus den Resultaten erarbeitet das Evaluationsteam Empfehlungen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität. Auf der Grundlage dieser Empfehlungen und der Bearbeitung der Evaluationsergebnisse (z.B. Auswertung der Fragebogen) entwickelt die Schule umzusetzende Massnahmen. Diese Massnahmen werden dann in die Leistungsvereinbarung zwischen dem Volksschulamt und der kommunalen Aufsichtsbehörde aufgenommen. Im nächsten HOEK-Fenster werden wir Sie dann detailliert über die verschiedenen Massnahmen informieren.



**Basisschrift wird die neue Schulschrift**

Die Deutschschweizer Schulen werden in Zukunft die Basisschrift unterrichten.

Das empfehlen die Deutschschweizer Erziehungsdirektorinnen und -direktoren den Kantonen.

In den vergangenen Jahren kam aus der Lehrerschaft immer wieder der Ruf, die bisherige Schulschrift durch eine zeitgemässe teilverbundene Schrift zu ersetzen.

Dieses Anliegen soll nach Meinung der Deutschschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz (D-EDK) nun koordiniert umgesetzt werden.

Sie empfiehlt den Kantonen, auf die Basisschrift in der Form

umzustellen, in der sie im Kanton Luzern seit einigen Jahren erfolgreich unterrichtet wird. Die D-EDK übernimmt hierzu die Rechte an dieser Schrift vom Kanton Luzern und wird diese Schrift in Zukunft als Deutschschweizer Basisschrift bezeichnen.

Bisher lernten die Kinder zuerst die Steinschrift, dann die voll verbundene Schrift mit teilweise neuen Buchstabenbildern. Anschliessend entwickelten sie eine persönliche, meist nur teilweise verbundene Handschrift.

Dieser Umweg soll in Zukunft entfallen. Die Buchstabenformen der Basisschrift werden unverbunden gelernt. Sobald der Bewegungsablauf erleichtert ist, wird die Basisschrift teilweise verbunden.

Der Entscheid über den Wechsel zur neuen Schulschrift wird auch vom Volksschulamt des Kantons Solothurn unterstützt.

Damit sollen unnatürliche Bewegungsabläufe mit vielen Richtungsänderungen, die bei den Kindern zu Verkrampfungen führen können, vermieden werden.

Auch im Zeitalter von Computer, Tastatur und Maus bleibt es ein zentrales Lehrplanziel der Volksschule, dass die Schülerinnen und Schüler eine flüssige, gut lesbare Handschrift erwerben.

Neuere Studien deuten darauf hin, dass dies mit der neuen Schriftform leichter erreicht werden kann, aber es braucht weiterhin viel Übung und Ausdauer.

Der Beschluss für die neue Schulschrift hat keinen direkten Zusammenhang mit dem Lehrplan 21.

Die Umstellung kann unabhängig von der Einführung des Lehrplans 21 erfolgen, wie das Beispiel des Kantons Luzern bereits gezeigt hat.

Die Umstellung kann unabhängig von der Einführung des Lehrplans 21 erfolgen, wie das Beispiel des Kantons Luzern bereits gezeigt hat.



**Einführung der Basisschrift an der Kreisschule HOEK**

Die Basisschrift ist eine klare, schnörkellose Schrift, die es erlaubt, ökonomisch und zügig zu schreiben. Sie hat einen Siegeszug angetreten und wird im deutschsprachigen Raum der Schweiz die alte Schulschrift in den nächsten Jahren ablösen.

Das Volksschulamt des Kantons Solothurn hat grünes Licht gegeben, dass die Schulen ab dem Schuljahr 2015/16 mit der Einführung der Basisschrift starten können. Wir nutzen diese Chance und Beginnen nach den Sommerferien mit der gestaffelten Einführung.

- SJ 15/16: 1. und 2. Klasse
- SJ 16/17: bis und mit 3. Klasse
- SJ 17/18: bis und mit 4. Klasse
- SJ 18/19: bis und mit 5. Klasse
- SJ 19/20: bis und mit 6. Klasse (Ende der Einführungsphase)

In den ersten beiden Schuljahren wird die Basisschrift als unverbundene Schrift gelernt.

Im Gegensatz zur Schweizer Schulschrift entfällt der Zwang, die Buchstaben zu verbinden. Sie ist eine einfache, klare Schrift.

Die Buchstabenformen bleiben über alle Schuljahre gleich.

In der 1. Klasse werden die folgenden Buchstabenformen eingeführt:

Aa	Bb	Cc	Dd	Ee	1	2	3	4	5
Ff	Gg	Hh	Ii	Jj	6	7	8	9	0
Kkk	Ll	Mm	Nn	Oo	?	!			
Pp	Qq	Rr	Ss	Tt					
Uu	Vv	Ww	Xx	Yy					
Zz	Ää	Öö	Üü						





In der 2. Klasse vertiefen die Kinder die Buchstabenformen und dadurch werden die Schreibbewegungen automatisiert, sodass die Buchstaben mit Schwung geschrieben werden können.

Die Kinder schreiben bei den Kleinbuchstaben, die auf der Grundlinie enden, aus dem Schwung heraus eine Rundwende.

Die Einführung der Rundwenden bei den Buchstabenausgängen dient dem Erwerb einer rhythmischen, lockeren Schrift. Damit wird auch das Verbinden der Buchstaben optimal vorbereitet.

Ende 2. und in der 3. Klasse wird in der Basisschrift lediglich dort verbunden, wo es der Geläufigkeit der Schrift dient und die Leserlichkeit nicht einschränkt. Die Buchstabenformen bleiben in der verbundenen Version gleich wie in der unverbundenen Variante.

Die Einführung der Rundwenden bei den Buchstabenausgängen dient dem Erwerb einer rhythmischen, lockeren Schrift. Damit wird auch das Verbinden der Buchstaben optimal vorbereitet.

Ziel ist es in der 4. bis 6. Klasse, dass das einzelne Kind eine zügige, leserliche und individuelle Handschrift entwickelt. Zudem wird Wert darauf gelegt, dass sich das Kind beim Schreiben eine gesunde und entspannte Körper- und Stifthaltung angewöhnt.

Andreas von Felten  
Schulleiter HOEK



Bald Vergangenheit.



## Schuljahres-Startveranstaltung in Halten zum Thema Recycling

Wir stimmten ein Lied an, in dem es um Recycling geht, Frau Salafia spielte dazu Gitarre.

Jetzt suchten alle Kinder ihre Gruppenplätze. In der Mitte der Turnhalle lag ganz viel verschiedener «Abfall». Wir sammelten die Recyclingsachen ein, passend zu unserem Gruppenschild.

Darauf «entsorgten» wir die Sachen in die richtigen Säcke. Die Posten waren Papier, Karton, Aluminium, anderes Metall, PET-Flaschen und andere Kunststoffflaschen. Glas wäre zu gefährlich gewesen.

Nach dem Spielen mussten wir natürlich aufräumen. Und nach einem weiteren lustigen Spiel bekamen wir noch Schokolade.

Wir werden übrigens in unserem Schulhaus Behälter zum Sammeln aufstellen.

Auch Kompost, Batterien, Korkzapfen und sogar Filzstifte und Zahnpasta.

Tube und Zahnbürsten können gesammelt und wiederverwertet werden.

4. Klasse in Halten



Der Postenlauf.



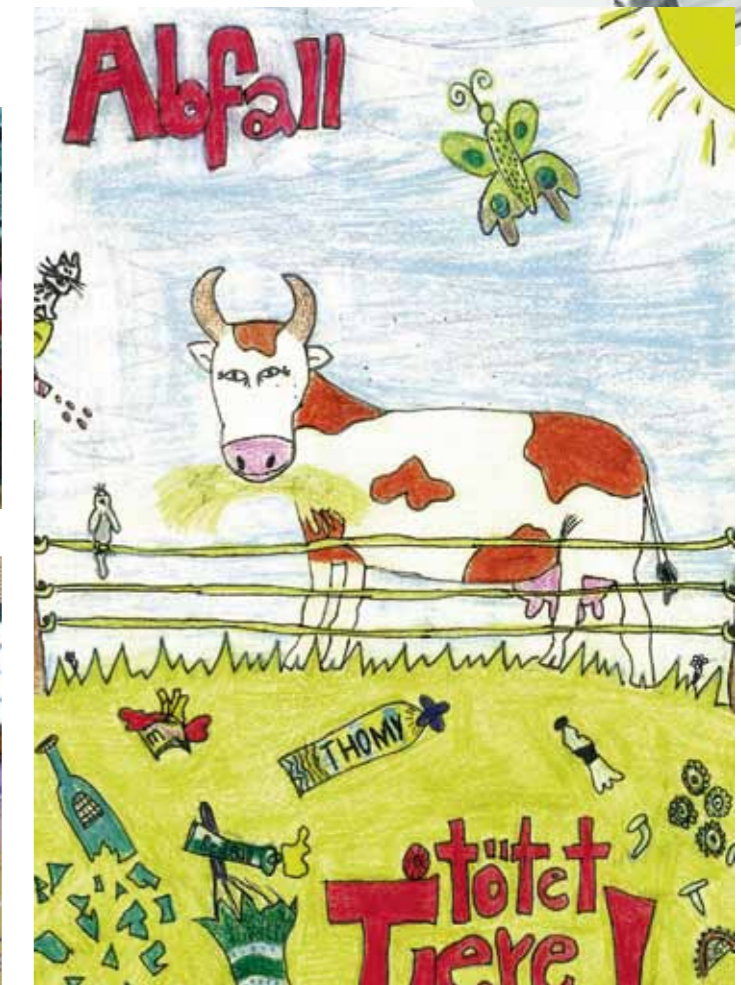
Was machen wir wohl heute?

## Thema Littering in Oekingen

Wir haben in der Schule gelernt, dass man Hundekot nicht liegen lässt und Abfall nicht in die Weide schmeissen darf.

Passiert es trotzdem, kann eine Kuh oder ein Tier daran sogar sterben.

Ich finde, dass wir uns alle Mühe geben müssen und auf die Natur und die Tiere acht geben sollen.



Abfallplakat.





## Musical der 1./2. Klasse Halten

Bereits das Lager stand ganz unter dem Motto «Zirkus». Einerseits durften wir eine tolle Zirkusaufführung geniessen, andererseits konnten wir einen Blick hinter die Kulissen werfen.

Während drei Monaten studierten die Kinder das Musical «Der Löwe ist los» mit viel Freude und Begeisterung ein.

Am 26. Juni 2014 war es dann soweit: In der Turnhalle in Kriegstetten führte die 1./2. Klasse aus Halten das Bühnenwerk zwei Mal auf.

Das Stück «Der Löwe ist los» erzählt die Geschichte eines

Zirkuslöwen, der eines Tages nicht mehr in seinem Käfig sitzt und durch sein Verschwinden ein ganzes Dorf in Angst und Schrecken versetzt.

Zum Glück sind da Marius und Anja, die mit ihren Freunden die Suche nach «King», dem Löwen, aufnehmen und ihn schliesslich auch finden. Der Höhepunkt war die Zirkusaufführung mit Nummerngirls, einer Pferdenummer, Tanzeinlagen und einer Akrobatiknummer.

Manuela Tüscher

### Stimmen dreier Kinder

Die Musicalaufführung war toll. Aber am besten hat mir das Bodenturnen und der Mamma Mia Tanz gefallen. Und, dass die Leute so lange geklatscht haben und «Zugabe» riefen.

Mir hat das Musical sehr gut gefallen. Ich war der Zirkusdirektor. Das Bodenturnen hat mir gefallen. Die Aufführung war in Kriegstetten. Es waren ganz viele Leute. Ich war sehr nervös.

Ich spielte im Musical Jonas. Der Pferdetanz war lustig. Das Lied «Grande Finale» hat mir

am besten gefallen. Das ganze Musical war cool. Ich freue mich schon auf das nächste Musical.



Nummerngirl.



Tanzeinlagen.



Das Musical-Team.



Klappt es mit dem Text?



## «Am Himmel steht es Störnli ...» – Generationen treffen sich

Am 16. November 2014 haben sich der Frauenchor Gerlafingen und der Kinderchor der Musikschule HOEK und Horwil unter der Leitung von Käthi Burkard zu einem gemeinsamen Konzert im reformierten Kirchgemeindehaus getroffen.

Dieses gemeinsame Konzert hat nun schon eine kleine Tradition. Das Zusammenwirken der unterschiedlichen Generationen gibt dem Anlass immer wieder eine spezielle Note und ist für beide Chöre immer wieder eine spannende Herausforderung.

### Kinderstimmen

Mir hat das Singen Spass gemacht.

Es war toll, mal wieder auf der Bühne zu stehen.

Ich freute mich sehr auf die Hauptprobe.

Das Konzert war so lustig. Ich musste fast die ganze Zeit lachen.

Das Konzert war gut. Wir haben viel gesungen.



Generationenchor.

## Rabe Socke – Ist das Jahresthema der Unterstufe HOEK

In allen drei Klassen der Unterstufe prägt Rabe Socke als Jahresthema den Unterricht.

In vielen Aktivitäten und Unterrichtseinheiten nimmt der Rabe Socke am Geschehen teil oder ist selbst Gegenstand des Unterrichts. Zusammen mit seinen Freunden hat er sogar einen Wettbewerb gemacht, den man zusammen lösen kann. Über die richtige Lösung und die Gewinner wird im kommenden HOEK-Fenster berichtet.

### Advent

Teilweise war Rabe Socke auch im Adventsritual einbezogen



Krümml für Rabe Socke.

In Halten hat er den Kindern täglich eine Nachricht zukommen lassen, die anschliessend erfüllt werden musste. Dies führte sogar dazu, dass die Kinder Rabe Socke einfangen wollten und dazu eine Falle gebaut wurde.

### Bilderbücher

Es gibt unzählige Bücher von Rabe Socke. Diese werden immer wieder vorgelesen oder können selbst gelesen werden. Sie bereichern in diesem Jahr die Klassenbibliotheken in den drei Klassen.

### Geburtstagsritual

In allen drei Klassen feiert Rabe Socke beim Geburtstagsritual mit. Die Kinder geniessen diesen Moment der Aufmerksamkeit zusammen mit dem Raben Socke und den anderen Kinder.



Bilderbücher.





Als grosse Überraschung gab es sogar einmal einen Rabe-Socke-Kuchen für die Kinder in Halten.



Mmmmmh...

felder und Regeln des Zusammenlebens.

Sie diskutieren Lösungsstrategien und stellen sich Fragen, wie zum Beispiel «Wozu sind Regeln eigentlich gut?» oder «Darf man Angst haben?»

### Werken

Im Werkunterricht nähten die Kinder einen eigenen Raben.



Ein stolzes Werk.

### Wettbewerb

Der Rabe Socke hat 11 Freunde. Versuch die Kinder (Buchstabe) dem jeweiligen Tier (Zahl) zuzuordnen.

Die Lösung kannst du mit deinem Namen und Adresse an folgende Adresse schicken: rabesocke@hoek.ch.

### Sozialtraining

Mit Hilfe von Szenen aus den bekannten Geschichten des kleinen Raben Socke erschliessen sich den Kindern Problem-

Mit viel Geduld werden die einzelnen Teile zusammengenäht und so entsteht langsam für alle eine Handpuppe, mit der dann auch gespielt werden kann.

### Zeichnen

Auch als Sujet im Zeichnungsunterricht kommt Rabe Socke zum Zug und wird von den Erst- und Zweitklässlern mit Wasserfarbe aufs Papier gemalt.



Jedes ein Einzelstück.

## Wettbewerb, Wettbewerb, Wettbewerb, Wettbewerb, Wettbewerb, Wettbewerb, Wettbewerb

Wettbewerb, Wettbewerb, Wettbewerb, Wettbewerb, Wettbewerb, Wettbewerb, Wettbewerb



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----



Die richtige Lösung und die Gewinner werden auf der Homepage der Kreisschule HOEK und im nächsten HOEK-Fenster veröffentlicht.

### Impressum

HOEK-Fenster: Information aus der Kreisschulkommission  
 Verteilung dieser Ausgabe: An alle Haushaltungen in Halten, Kriegstetten und Oekingen  
 Herausgeber, Layout: Kreisschulkommission HOEK  
 Druck: Albrecht Druck AG, Obergerlafingen